

Tonebenen: Musik



1. Lies dir den Text aufmerksam durch und markiere das Wichtigste.



2. Notiere die wichtigen Infos auf deinem Feld im Placemat.



3. Wenn alle Mitglieder fertig sind, lesen alle die Notizen der anderen.

4. Überlegt gemeinsam: Welche Aufgabe hat der Ton im Film?
Tragt es in der Mitte ein.

Musik soll die **Wirkung der Bilder** auf den Zuschauer **unterstützen** und verstärken. So kann Musik das Gefühl vermitteln, was eine Person im Film gerade empfindet, zum Beispiel Angst, Freude oder Trauer. Oder sie kann eine bestimmte Stimmung herstellen: Es hängt sehr stark von der Musik ab, ob wir einen Spaziergang im Wald als spannend, unheimlich oder lustig empfinden.

Natürlich passt nicht jede Musik zu jedem Bild. Zu einer romantischen Liebesszene erwartet der Zuschauer eher sanfte, leise Musik. Rennt jemand vor etwas davon, passt eher temporeiche Musik.

Auch verbinden wir mit bestimmten Musikinstrumenten typische Regionen oder Orte: Hören wir ein Akkordeon, denken wir an den Hafen, ein Dudelsack passt zu Schottland und eine Mundharmonika zum Wilden Westen.

Mit Musik kann man auch **zwei Szenen verbinden**, die auf den ersten Blick nichts miteinander zu tun haben. Ein Beispiel: Ist jemand in seinem Auto auf dem Weg zu einem Konzert, kann man bereits die Musik spielen, die die Person beim folgenden Konzert hören wird. Mithilfe der Musik verbindet man die sehr unterschiedlichen Bilder „Autofahrt“ und „Konzert“. So macht man den Zusammenhang für den Zuschauer nachvollziehbar. So eine Verbindung nennt man **Tonbrücke**.